

Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung und Druckerei.

Bezugspreise:
In Marburg abgeholt monatlich . . . R. 1.80, vierteljährig . . . R. 5.40
zugestellt . . . R. 2.20, . . . R. 6.60
mit der Post täglich zugestellt monatlich . . . R. 2.—, . . . R. 6.—
Eingelnummer 10 Heller, Sonntagsnummer 14 Heller.
Kameralen und unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Beiträge nicht
zurückgegeben.

Marburg a. D., Edmund Schmidgasse 4. Fernsprecher Nr. 24.
Vertriebsstellen: in Graz, Klagenfurt, Pettau, Lilli, Leibnitz,
Karlburg, Murek, Wilsdon, Pragerhof, W.-Feitris, Rann
a. S., Roh.-Sauerbrunn, W.-Graz, Spielfeld, Straß, Ehrenhausen,
Unter-Drauburg, Bleiburg, Boltermarkt, Bölschach, Friedau,
Buttenberg, Deutsch-Banzenberg, Eibiswald, Steinz, Schönstein,
Wöllan, Mährenberg, Grotzsch, Ertel.

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei der Verwaltung, H. Gaiser u.
A. Blaser. In Graz: Bei Josef Kienreich, Sackgasse. In Klagenfurt:
Bei Sova's Nachf. Tschauer. In Wien: Bei Ed. Braun, I., Stroblgasse 2,
M. Dudes Nachf., . . . Wollzeile 16, Hasenkeim u. Bogler, I., Schulerstraße
Nr. 11, Rud. Wölfe, I., Seilerstätte 2, Heinrich Schalek, I., Wollzeile 11,
J. Rafael, I., Graben 28, Bock und Herzfeld, I., Adlergasse 6.

Nr. 213 / 4

Marburg, Freitag den 21. September 1917

57. Jahrg.

Neue Schlacht in Flandern.

Eine Abfuhr durch Kroaten.

Marburg, 20. September.

Ein Osnepfener Blatt hat kürzlich verlangt, daß Dr. Koroschek, dessen auswärtliche und auf die Zerstückung des Staates gerichtete Tätigkeit nach dem Strafgesetzbuche das Verbrechen des Hochverrats beinhaltet, anlässlich seiner Agitation in Bosnien strafgerichtlich zum Tode verurteilt und gehängt werden soll. Man meldet sich auch kroatische Stammesgenossen der Krel und Koroschek und verlangen dasselbe; sie bezeichnen die Tätigkeit der Krel und Koroschek, ihre Deklarationspolitik, der sich übrigens auch der slowenische Fürstbischof Jeglič in Laibach und slowenische geistliche Organisationen angeschlossen, als durchaus serbophil, als großserbisches Manöver und als im Dienste der Entente stehend. So richtet das Organ der kroatischen Rechtspartei, „Hrvatska“, scharfe Angriffe gegen die südslawische Deklarationspolitik der slowenischen Abg. Dr. Krel und Dr. Koroschek, indem es u. a. sagt:

„Mit dieser Deklaration stellen sich die südslawischen Abgeordneten in den Dienst der Entente! Das Streben der Slowenen und Serben ist ein infernalisches Komplott gegen Kroatien. Auf diese Weise würde durch die Verdienste der Doktoren Krel und Koroschek für Kroatien bald das „finis Croatiae“ kommen. Schon vor zehn Jahren waren die Slowenen serbophil, rechte Denunzianten und das beweist, daß die südslawische Deklarationspolitik nichts anderes als ein großserbisches Manöver ist.“

Das ist eine Charakterisierung, der nicht deutsche oder magyarische nationale Interessen unterschoben werden können, das ist eine Kennzeichnung der Krel und Koroschek, die aus stammesverwandtem slawischen Geiste kommt und daß die kroatischen Politiker tiefen Einblick haben in die letzten Ziele der Koroschek und Krel, werden wohl auch diese in ihrem Inneren nicht leugnen können. Die Kroaten wollen keine Opfer der Serben werden, wollen nicht verschlungen werden von einem Großserbien und darin alles verlieren, was ihre Stammesart, ihre sprachliche und politische Kultur bedeutet. Sie wehren sich dagegen, daß ihnen dasselbe Schicksal drohen soll, welches Krel und Koroschek dem slowenischen Volke bereiten wollen, zu dessen Belohnung diese Entente Politiker alle Mittel der Presse, der Rede und der geistlichen Suggestion mißbrauchen. Kroaten legen Zeugnis ab gegen Dr. Krel und Dr. Koroschek; sie nennen deren Politik beim richtigen Namen und ziehen den Schleier weg von deren letzten heimlichen Absichten; sie scheuen sich nicht, die ganze und volle Wahrheit zu sagen und wenn sie auch Männer brandmarken, die im Nebenberufe immer noch das Kleid des Wendenpriesters tragen. Gegen den lauten Protest aus Kroatien, gegen die brennende Kennzeichnung solcher Politiker, die emsig ausschäufeln das Grab der Monarchie, wäre jede Verwahrung nur wesenloser Schein, hinter dem, der Welt weitläufig erkennbar, die vom kroatischen Entente-Unterstützungsschrei getroffenen letzten Bestrebungen der staatenzerstörenden Dr. Krel und Dr. Koroschek stehen!

Mittelmächte-Antwort an den Papst.

Entgegenkommen ohne Angabe von Einzelheiten.

München, 19. September. Den „M. N. N.“ wurde aus Wien drähtlich gemeldet: Entgegen allen anderen Behauptungen kann mit voller Sicherheit festgestellt werden, daß die österreichisch-ungarische Antwortnote an den Papst am Donnerstag, 20. September, dem apostolischen Nuntius in Wien übergeben werden wird. An demselben Tage wird die Antwort Deutschlands dem päpstlichen Nuntius in München übergeben

werden. Die Regierungen von Wien und Berlin werden den Wortlaut der Noten am Samstag, 22. September, veröffentlichen. Es steht ferner fest, daß die Noten bei allem möglichen Entgegenkommen gegenüber dem päpstlichen Vorschlag auf Einzelfragen wie z. B. Belgien oder das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Italien oder Serbien usw. nicht eingehen werden.

England durch Amerika gerettet.

Geständnis des englischen Schatzministers.

Basel, 19. September. Auf die Ansprache des amerikanischen Kongreßmitgliedes Mac Cormick bei einem Frühstück im englischen Unterhause am 12. September hielt Bonar Law eine Antwortrede. Ein wichtiger Satz der Ausführungen Bonar Laws wurde in dem Bericht Reuters unterschlagen; er lautet: „Wir verlassen uns auf die Vereinigten Staaten und mit gutem Grunde; denn ich als Schatzkanzler bin jetzt bereit zu sagen, was ich vor sechs Monaten nie gerne zugegeben hätte, daß nämlich ohne die Hilfe der Vereinigten Staaten die finanzielle Lage der Alliierten

heute sehr verhängnisvoll wäre. Wir haben Grund, für die Bereitwilligkeit und die Hilfe dankbar zu sein, die uns unsere Alliierten auf der anderen Seite des Wassers erwiesen haben.“

Die Gründe, die das Reutersche Bureau zu dieser Unterschlagung veranlaßt haben, sind sehr durchsichtig und leicht begreiflich, gibt doch gerade dieser den britischen Stolz schwer verletzende Satz ein deutliches Bild von der finanziellen Lage Englands und seiner Alliierten.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg bombardiert!

Stockholm, 20. September. Petersburg wurde Freitag nachts von der Luft aus bombardiert, wodurch viele Menschen getötet wurden. Man nimmt mit Sicherheit an, daß es sich um einen Nachakt des damals in Mochilew eingeschlossenen Generals Kornilow handelte.

„Demokrat“ Kerenskij — Sozialistenverfolger.

Petersburg, 19. September. (Ag.) In Riew, Minsk und anderen Städten hat das Gerichtsverfahren gegen Soldaten, die der maximalistischen sozialdemokratischen Partei angehören und wegen Verbrüderung mit den Deutschen

und Gehorsamsverweigerung im Kampfe angeklagt sind, begonnen. In Pskow endete ein solcher Prozeß mit der Verurteilung von 35 Soldaten zu Zwangsarbeit zwischen 6 und 10 Jahren.

Anebelung der Friedenspresse.

Petersburg, 19. September. Die Suspendierung des Blattes Gorkis „Nowaja Schisn“ hat in Bolschewiken- und Sozialistenkreisen große Erregung hervorgerufen. Durch den neuen Petersburger Generalgouverneur Baltischinski ist auch das Blatt „Rabotshi“ eingestellt worden.

Die Donkosaken für Kaledin.

AB. Petersburg, 19. September. (Ag.) Der Vollzugsausschuß der Donkosaken

forderte die Regierung auf, den Haftbefehl gegen den Kosakenhefman Kaledin zu widerrufen. Der Truppenbefehlshaber in Moskau ordnete an, alle Feindseligkeiten gegen die Donkosaken einzustellen.

Rücktritt von Ministern.

AB. Petersburg, 19. September. Die Regierung hat die Entlassungsgesuche der Minister Skobelew und Alsentiew angenommen.

nicht so hohe Stodwerke tragen und genug Brunnen gab, ist einleuchtend. Das Gebrechen des Pumpwerkes der Südbahn, welches die große städtische Wasserabgabe an die Südbahnwerkstätten usw. und dadurch die Marburger Wassernot zur Folge hatte, dauert jetzt schon zu lange; es ist die höchste Zeit, daß endlich jene Abhilfe geschaffen wird, auf welche die Bevölkerung Anspruch hat!

Wieder ein Raubmord. Am 18. September zwischen 1 und 7 Uhr nachmittags ist die Meierin Marie Schanperl in Sulztal Nr. 21 in ihrer Wohnung durch drei Messerliche in die Kehle ermordet worden. Der Täter raubte der Ermordeten eine dreifächerige rote Lederbrieftasche, in der sich 1380 K. (davon 1300 K. in K.-Noten) und ein Notizbuch befanden. Von dem Raubmörder hat man bisher noch keine Spur gefunden.

Vom Zuge getötet. In der Station Grobeluo ist der Infanterist Johann Rodrin vom Inf.-Reg. 87 vorzeitig von einem Personenzuge abgesprungen, wurde vom entgegenfahrenden Güterzuge erfasst und sofort getötet.

Großer Tabakdiebstahl. Eine an Martin Slavic in Mann a. S. gerichtete Tabakwarensendung im Gewicht von 1141 Kg. ist auf der Strecke, wahrscheinlich in Steinbrück, Lichtenwald oder Gutsfeld, zur Gänze gestohlen worden.

Kaiserpanorama. Die Bilder der Vogesen, ausnahmslos schön, gewähren den Anblick fesselnder Gebirgszüge mit außerordentlich reizenden Tälern, Städten usw. Sie tragen wesentlich bei, uns den Charakter der Grenzlandschaften Deutschland-Frankreichs näher zu rücken.

Einiger Nachrichten. Einbrüche und Diebstähle im Bezirke. Dem Besitzer Straß in Hajuzko wurden 5519 K. gestohlen, dem Sägewerksbesitzer Otto Steinbeiß in Lichtenwald ein Treibriemen (300 K.) von den Arbeitern Romil und Begle und der in Stara Bucka wohnenden Besitzerin Maler bei einem Diebstahl in Lichtenwald durch die Wirtschaftlerin Maria Frisch 2000 K., der Besitzerin Korosec in Bisenza Speck (400 K.) und dem Besitzer Brezovsek in Razgorce Schweinefleisch und Schweinefleisch im Werte von 600 K. (im letzten Falle war der Kausler Gorisel in Tressnobec der Täter), dem Auszügler Razbornig in Ruhibol, dem Besitzer Valencel in Vele und der Gertrude Sentak in Roc'ce Schafschaf, Würste, Schmalz, Schweinefleisch, Wein und Bargeld im Gesamtwerte von 2100 K. (einer der Täter war der Kausler Jozoh Blascenik), dem Besitzer Kramer in Ruse Kleider und Eier (400 K.), dem Stergar in Gomitsko 150 K., dem dortigen Jaristen Vrant Kleidungsstücke usw. (300 K.), dem Kampusch in Racendorf 620 K. durch die Kausler Stefan und Johann Bobussek, dem Pferdeshpital in Schönstein eine Waggondecke (über 1000 K.), dem Martin Brinobar in Anze bei Lichtenwald 1200 K., dem Kaufmann Franz Kupnik während des Uebernachtens im Gasthause Brezinsel in

Gonobitz unter dem Kopfpolier heraus 530 K. und eine goldene Uhr samt Kette.

Stadtkinder aufs Land. Am 14. September wurden 11 Kinder aus Graz, die während der Sommerferien in den Gemeinden St. Georgen a. P. (10) und Sulztal (1), und zwar bei den Grundbesitzern Michael Klug, Bratschko Franz und Alois, Dobay Alois, Anton und Maria, Glade Theres, Skiner Maria, Mesarec Theres, Wreg Matthias und Paszolo Josef, reichlich Erholung fanden, am Hauptbahnhof Marburg in Gegenwart des Bezirkschulinspektors Herrn Johann Dreslall und des Gemeinderates Herrn Michael Klug aus St. Georgen a. P., der sich um die gute Sache ganz besondere Verdienste erwarb und der bei allen Wohlfahrtsveranstaltungen, insbesondere auch in der Jugendfürsorge, stets hervorragend mitwirkt, dem Abgesandten der Steierm. Landesstelle des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, sowie für Kinderschutz und Jugendfürsorge zum Rücktransport nach Graz übergeben. Man konnte es den Kleinen von den rotwangigen, fröhlichen Gesichtern ablesen, daß edle Menschenfreunde liebevoll für sie gesorgt haben. Leuchtenden Auges, dankbaren Herzens nahmen die Kinder, wohl- versehen mit Lebensmitteln für die Heimreise, Abschied. Allen Förderern dieser Aktion sei daher auch auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.

Verstorbene in Marburg.

10. September: Schunko Johann, Bahnarbeiter, 64 Jahre, Kesselfasse. — Kunatsch Maria, Hausbesitzerin, 67 Jahre, Urbanigasse.

Letzte Nachrichten.

Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien 20. September. Amtlich wird heute verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei Arbora in der Bukowina versuchten die Russen nach starker Artillerievorbereitung vorzustoßen. Unser Feuer zersprengte die angreifenden Truppen und zwang sie zur Rückkehr in ihre Ausgangsgräben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein gegen den Monte San Gabriele ohne Feuerbereitung eingeleiteter italienischer Angriff kam in unserem Feuer zum Stehen. Am Colbricon versuchte der Feind nach Minensprengung anzugreifen, wurde aber in der Verleitelung gefaßt. Die Zahl der bei Carzano eingebrachten Gefangenen ist auf 11 Offiziere und 516 Mann gestiegen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 20. September. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 20. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

In Flandern dauerte der starke Artilleriekampf tagelänger zwischen Houthousterwald und Lys unermüdet an. Feuerstöße größter Heftigkeit lagen wechselnd auf einzelnen Abschnitten unserer Abwehrzone. Die Nacht unterbrach die gesteigerte Kampftätigkeit der Artilleriemassen nicht. Gewaltigem Trommelfeuer am frühen Morgen folgten mit Hellwerden nach den bisherigen Meldungen starke englische Angriffe auf breiter Front.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Zwanzig feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Vizefeldwebel Thom brachte auch gestern zwei Gegner im Lustkämpfe zum Absturz.

Vor Verdun griffen die Franzosen gestern morgens und abends bei der Höhe 344 östlich von Sagneur, wo sie sich tags zuvor schon eine blutige Schluppe geholt hatten, wiederum ohne jeden Erfolg an.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Dünaburg, am Stochod, bei Brody und Larnopol war die Artillerietätigkeit lebhaft.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In der Bukowina griffen die Russen westlich von Arbora an. Sie wurden durch unser Abwehrfeuer in ihre Gräben zurückgetrieben, aus denen Maschinengewehrfeuer sie erneut vorzutreiben versuchte.

Mazedonische Front.

Nur im Cernabogen lebhafteste Gefechtsaktivität.

Der erste Generalquartiermeister v. Sodenboritt.

Auf nach Friedensverhandlungen.

In der französischen Kammer.

Paris, 19. September. Deputierter Chalin führte in der französischen Kammer aus, die Regierung müßte im Hinblick auf große Unternehmungen im nächsten Frühjahr, die Armee während des Winters reorganisieren. Redner verlangte zu wissen, ob die Regierung bereit sei, selbst fernerliegende Friedensverhandlungen einzuleiten. Warum gelingt es nicht, fuhr Chalin fort, unsere Friedensziele darzulegen? Wir wären viel stärker, wenn wir sie genau umschrieben würden.

Näherinnen
(Heimarbeiterinnen)
für Militärmäsche
werden aufgenommen. Anfrage
Tegetthoffstraße 77. 6085

Jagdhund.
Ein deutscher Vorstehhund im 4. Feld, sehr gut für Felderwid und guten Apportieren ist billig zu verkaufen. Anfr. in Ww. d. B. 6007

Haus mit Garten
in der Stadt ist zu verkaufen. Nötiges Kapital 20.000 K. Anfrage i. d. Ww. d. B. 6048

Koststudien
werden mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Burggasse 36, 1. St.

Tischherd
zu kaufen gesucht. Anträge an Franz Josefsstraße 20, Tür 9.

Gasthaus-Realität
mit Fremdenzimmer, sehr gut verzinsbar, um 150.000 Kronen zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Stadt und Land“ an die Verwaltung des Blattes. 5890

Apfel, Sauerwasser u. Wein
versendet A. Ofet, Gutenstein (Närnten).
Kaufe Korte und Flaschen.

Ein Paar schwere 6035
ZUGPFERDE
samt Geschirr zu verkaufen. Anzufragen bei Jos. Rosenberg, Marburg, Burggasse.

Ziegen
zu verkaufen. Anzufragen bei Gruber, Rohwein 72. 6017

Hausmeister
mit freier Wohnung (Maurer, Zimmermann bevorzugt) wird gesucht. Anfrage Lutherergasse 9, im Geschäft. 5935

Schulviolin!



Marburg, Burggasse 1.

2 Lehrlinge
werden aufgenommen. Uhrmachergesellschaft, Tegetthoffstr. 27.

Damen
die bei Industriellen, Großgrundbesitzern, landwirtschaftl. Kasinos, Apotheken und Drogerien, bei Kaufleuten gut eingeführt sind und die Vertretung neuer, sehr leicht verkäuflicher Artikel übernehmen würden, wollen gefl. ihre Offerte an die Chemische Fabrik Hugo Pollak, Kgl. Weinberge, Jungmannstraße 33, richten. 5981

Fräulein
sucht möbliertes Zimmer, womöglich auch mit Verpflegung, Anträge unter „Verpflegung“ an die Ww. d. Blattes. 6002

Möblierte Wohnung
2 Zimmer und Küche oder Küchenbenützung zu mieten gesucht. Anfr. bei Nger, Herrengasse. 6008

Ein guterhaltenes
Lagerfass
mit 3000 Liter, welches sofort für Wein oder Most in Gebrauch genommen werden kann, ist um den Preis von 600 K. franko Station Wolfsberg veräußlich. 6020

Darlehen, Kredite aller Art für alle Stände, auch ohne Bürgen, überallhin

von 300 K. aufwärts bis 8000 K. zu 6 Prozent gewährt ein deutsche Bank, von nur mindestens 10 000 K. aufw. bis 200.000 K. auf eine Post gewährt eine böhmische Bank kulantest. Briefe mit Rückportoanschlag sind zu richten an den Geschäftsführer - Inhaber Herrn Frh. Berlo in Sauerbrunn bei Wiener-Neustadt, Niederösterreich. 5968

Klavierstimmungen
werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kankler, Färbergasse 3, Barterre. 39

Ein braver Spengler- 4709
Lehrjunge
wird sofort aufgenommen. Rudolf Blum und Sohn, Dachdeckungs- u. Spenglergeschäft, Carnerstraße 22.

Kontoristin
wünscht als Anfängerin in einer Kanzlei unterzukommen. Anfrage in der Ww. d. Bl. 6028

Braver Winzer
mit 2 bis 3 Arbeitskräften (ohne Kinder) wird gesucht. Anzufragen bei Frau Olga Gnilsek, Mellingerstraße 29. 6063

Bienen-Honig
zu haben bei F. Huber, Tegetthoffstr. 1. 6061

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem unerwarteten Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, bezw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Reininger

Gasthaus- und Realitätenbesitzer in Pöhltschdorf

welcher Donnerstag den 20. September 1917 um halb 10 Uhr vormittags im 53. Lebensjahre einem Herzschlage erlegen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Samstag den 22. d. M. um halb 3 Uhr nachmittags in der Aufbahrungshalle des Brunnendorfer Friedhofes feierlich eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 24. d. M. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Brunndorf bei Marburg, den 20. September 1917.

Maria Reininger, geb. Ferk, Gattin. Franz Reininger, Mini Goršič, geb. Reininger, Johann Reininger, Josefa Reininger, Kinder. Johann Goršič, f. l. Gendarmen achtmeister, Schwiegersohn. Sämtliche Enkel.

Wir bitten, keine wie immer gearteten Anfragen wegen **Milchlieferungen** an uns zu stellen, da keine **Milch** mehr verfügbar ist.

Marburger Dampfmühle

Scherbaum.

Pferdelizitation

Samstag den 22. September 1917, 9 Uhr vormittags, findet in der Kavalleriekaserne in Marburg die Lizitation von gefunden, jedoch selbstdienstuntauglichen Landwirtschaftspferden statt.

Die von der Bezirkshauptmannschaft ausgefertigte Kauflegitimation ist vorzulegen.

Café Meran

Heute und täglich

Varietévorstellung

Wiener Volksmusik und Gesang

Maier-Walter.

Besonders zu bemerken: Uns habn's g'halten. Die Rekruten. Anfang 8 Uhr.

TAFELOBST

verschiedene Sorten, sowie auch Trauben sind abzugeben. — Lembacherstraße 54. 6047

Kailer-Panorama, Marburg, Burgpl. 3

Kunst-Institut ersten Ranges.

Von Montag den 17. bis Sonntag den 23. September Wanderung durch das deutsch-französische Grenzgebiet. Die Vogesen.

Verlässlicher

Geschäftsdienner

wird angenommen. Uniformierungskausalt Doltschel u. Marini.

Gepriüfte Konservatoristin

erteilt

6084

vorzüglichen Klavierunterricht

an Anfänger und Vorgesessene. Sprechstunde von 2 bis 3 Uhr. Nagelstraße 9, Tür 3.

Bücher

für die 1. Mädchenbürgerschule zu verkaufen. Anfr. Ww. d. B. 6071

ZIMMER

mit Küchenbenützung zu vermieten. Anzufragen von 6—9 Uhr abends Magdalengasse 17. 6070

Lehrerin

für Französisch und Klavier sucht Stunden und Zimmer bei einer Familie. Anzufragen im Geschäft Bibouc, Tegetthofstraße 28. 6030

Als Verkäuferin

wünscht besseres Mädchen, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, baldigst unterzukommen. Anfrage in Ww. d. B. 6073

Zu verkaufen

ganz neue Halbfässer aus Eichen. Anfrage bei Rogatsch, Fabriksgasse.

Zugelaufen

ein Zwergrattler. Abzuholen Franz Joseffstraße 9 im Geschäft. 6079

Starter

Lehrjunge

wird aufgenommen. Tischlerei Kaiserstraße 18. 6080

Zu verkaufen

Kaffee, Stellanen und verschiedenes für eine Gemischtwarenhandlung passend, dann ein Paar Stibretter, und ein vollständiges Legiton von Brochhaus. Anfrage Göttinggasse 31.

Zimmerkollegin

wird gesucht, wobei auch Kochgelegenheit, bei einem alleinstehenden besseren Fräulein. Anträge unter „Solides Fräulein“ an Ww. d. B.

Zu vermieten

möbliertes od. unmöbliert. Zimmer event. Küchenbenützung Kartschowin 184, ober den 3 Treichen. 6081

Möbl. Zimmer

u. Frühstück, im Villenviertel, Badlgasse 15, für Herrn zu vergeben. 6038

Gänse

sind zu verkaufen. Bitttrichgasse 30.

Neues Marburger Stadtkino

Sichtspiele 1. Ranges Direktion: Gust. Siege. Eingang: Domplatz

Von Freitag den 21. bis einschließlich Montag den 24. September 1917:

Uraufführung! Sensationsfilmwerk! Uraufführung!

Theophrastus Paracelsus

oder

Das ewige Leben.

Phantastisches Schauspiel in 5 Akten von kulturhistorischem Werte. Ein Meisterwerk deutscher Ausstattungskunst. Herrliche Regie und prächtiges Spiel. Massenszenen, wie sie seit Kriegsbeginn nicht geschaffen wurden.

Täglich Vorstellungen: 6 u. 8 Uhr, Sonntags 1/3, 1/5, 6 u. 8 Uhr.

Sonntag um 6 und 8 Uhr, Montag um 8 Uhr abends

Große Kino-Kabarettvorstellung.

Gastspiel hervorragender Kunstkräfte.

Die 3 Weisk, urkomischer Malakt, u. v. a.

Ostrauer Schmiedkohle

erhalten die Sandschmiede der Bezirkshauptmannschaft Marburg in der Niederlage der Firma Hans Andraschitz, Eisenhandlung, Marburg, Schmidplatz 4. 6086

Mayfahrts Obst- und Traubenpressen

Futterdämpfer, Knochenmühlen

zu Original-Fabrikpreisen bei

6086

Hans Andraschitz, Niederlage landwirtschaftl. Maschinen, Marburg, Schmidplatz 4.

Zu verkaufen

10 Stück Startinfässer, Preis per Liter 60 Heller. Peter Wrehnig, Triesterstraße 3. 5880

Intelligente, alleinstehende

Dunkelblondine

wünscht mit besserem Herrn bekannt zu werden. Bild erwünscht. Anträge unter „Ernstgemeint“ an die Verw. des Blattes. 6042

Möbl. Zimmer

in der Nähe der Artilleriekaserne sofort zu vermieten. Lenaugasse 21. 5966

Kuh,

1 Schweine, Stroh und Heu und verschiedenes zu verkaufen. Nur am Sonntag nachmittag in Schleinitz, Haus Nr. 23.

Kaufe

Haus mit Garten und großem Hof, für Werkstätten geeignet. Nähe des Hauptplatzes. Adresse erliegt in der Verw. d. B. 5905

Portor-Fräulein

Anfängerin, gesucht. Bedingung: Maschinschreiben, Stenographieren, gute Rechnerin. Offerte unt. „E. S.“ an die Verw. d. B. 6073

Verloren

vom Stadtpark bis zum Bahnhof ein Bolero-Jäckchen, grün. Abzugeben bei Herrn Sirl im Geschäft. 6069

Zünftiger

Kellereibeamte

für Weingroßhandlung per sofort gesucht. Offerte unter „Kellerei“-beamter“ an Ww. d. B. 6067

Schönes

Tafelobst

Birnen und Pflirsche, größeres Quantum, hat sehr preiswert abzugeben R. Flick, Fraenheim, Bahnstation Kranichsfeld. Selbst abzuholen unbedingt erwünscht. 5970

1. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin. Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthofstr.—Samerlingg.

Mittwoch den 19. bis 21. Sept.

GOLD

Drama in 4 Akten.

Der Blusenkönig.

Schlager-Lustspiel in 3 Akten mit Ernst Lubitsch.

Samstag den 22. bis 25. September Feenhände mit Henry Porten Gesellschaftsstück in 4 Akten.

Hilfsarbeiter

werden gegen guten Lohn und für dauernde Beschäftigung gesucht. Möbelhaus R. Wesiak, Tegetthofstraße 19.

Sofort gesucht schönes, sehr reines

möbl. Zimmer

mit 2 Betten, in gutem Hause, in der Nähe vom Stadtpark. Anträge an Buchonny, Hotel Meran. 6087

Zu verpachten

14 Joch Weide.

Anfrage Ww. d. B. 6075

Junge Kuh

kurz nach dem ersten Kalf zu verkaufen. Zu besichtigen bei meinem Winger am Wabberg bei St. Peter. Preis 1420 R. E. v. Fabri in Potichgau. 6011

Handwagerl

zu kaufen gesucht. Tragfähigkeit 100—150 R. Anträge unter „Handwagerl“ an Ww. d. B. 6083

Zu verkaufen:

2 Paar guterhaltene Herren-Pantoffel, Schulbücher der 1. Klasse Mädchenbürgerschule, 5. Klasse Volksschule, 6. Klasse Brunnendorfer Schule und Rückenschultaschen Heugasse Nr. 15. 5988